

## Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren des Ökumene-Ausschusses im Rheinisch-Bergischen Kreis,  
sehr geehrter Herr Landrat Santelmann,

Gemeinsam laden Sie zum 29. Altenberger Forum am 19. November 2024 unter dem Titel „Fundament erschüttert? Extremismus in unserer Gesellschaft“ ein.

Ausweislich des Einladungstextes soll dieses Forum aber nicht den Extremismus in seiner ganzen Bandbreite ansprechen, sondern den Fokus ausschließlich auf den Rechtsextremismus verengen. So heißt es dort: „Sowohl die Deutsche Bischofskonferenz wie die Evangelische Kirche in Deutschland haben sich eindeutig gegen rechtsextreme Parteien positioniert und erklärt, dass die AfD für Christinnen und Christen nicht wählbar sei.“ Die 'Alternative für Deutschland' wird wahrheitswidrig an den Pranger gestellt durch den Verweis auf die Massendemonstrationen nach Bekanntwerden einer angeblichen „Geheimkonferenz“ in Potsdam durch das u.a. steuerfinanzierte Recherche-Netzwerk *correctiv*. Dessen Behauptungen sind inzwischen durch eine Vielzahl von Gerichtsentscheidungen widerlegt worden. Mit der Abbildung eines Plakats mit der Aufschrift „Bunt statt Braun“ soll suggeriert werden, dass die AfD eine nationalsozialistische Bewegung ist.

Von anderen Formen des Extremismus ist dort nichts zu finden. Damit wird die linke Definition von Rechtsextremismus übernommen und – entgegen der lobenswerten Absicht, der offenkundigen Spaltung der Gesellschaft entgegen zu wirken und sie zu befrieden – eben diese Spaltung verstärkt.

Auch die Auswahl der Podiumsgäste lässt diese Einseitigkeit erkennen: Herbert Reul (CDU) ist Innenminister der aktuellen Schwarz-Grünen Koalition in NRW, Prälat Dr. Karl Jüsten ist das personifizierte Bindeglied der Deutschen Bischofskonferenz (die die obige Unvereinbarkeitserklärung zu verantworten hat) zum derzeit von der 'Ampel'-Regierung beherrschten Machtzentrum in Berlin. Der Moderator Wolfgang Meyer ist Angestellter des WDR, eines Senders, der uns bisher nicht durch eine faire Berichterstattung in Sachen AfD aufgefallen ist, sondern offensichtlich im politischen Auftrag handelt. Die eingeladenen Wissenschaftler Sabrina Krauss (Psychologin) und Marc Ziegele (Kommunikations- und Medienwissenschaftler) sollen wohl gemäß dem in der Corona-Krise erprobten Motto „Follow the Science“ den erwünschten Konsens bestätigen. Die Beteiligung des Publikums ist auf ein kümmerliches Minimum verkürzt. Es dürfen nur Einzelfragen gestellt werden, über deren Auswahl ein sogenannter „Anwalt des Publikums“ entscheidet.

Während also der Popanz einer rechtsextremistischen Partei namens AfD hochgehalten wird, spricht die gesellschaftliche Wirklichkeit in Deutschland eine ganz andere Sprache: Ende 2023 veröffentlichte die EU ein Gutachten, das den Islamismus als das Hauptproblem für die freiheitliche Demokratie in Europa identifiziert. In aller Öffentlichkeit erhobene Forderungen nach einem Kalifat in Deutschland, tägliche Messermorde und ebenso öffentlich zur Schau getragener Antisemitismus unterstreichen diese Aussage. Auch den mit erheblichen staatlichen Mitteln geförderten Linksextremismus, dessen zum Teil gewalttätige Arme (Antifa) bis weit in Regierung und Bundestagsparteien reichen, verschweigt der Ankündigungstext. Wer nur eine Form des Extremismus bekämpft, fördert gewollt oder ungewollt alle anderen.

Sie, Herr Santelmann, der Ihnen als Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises eine amtlich gebotene Neutralitätspflicht auferlegt ist, tragen leider durch den Aufruf zur Teilnahme an einer solch politisch einseitigen Veranstaltung nicht zur Befriedung der Gesellschaft, sondern zu ihrer Spaltung bei. Auch Sie, die Mit-Organisatoren der Veranstaltung des Ökumene-Ausschusses im Rheinisch-Bergischen Kreis, pflichten dieser Spaltung bei.

Unterzeichner:

- Dr. Hermann Conen
- Hans-Joachim Lietzmann
- Manfred Schawohl
- Sebastian Weirauch